

Informationssystem Medienpädagogik. Literaturdokumentation, Version 1.0, Demo.

Gütersloh: Bertelsmann Stiftung 1990, 134 S. u. 2 Disketten, Preis nicht mitgeteilt

Die vorgelegte Demo-Version des Informationssystems Medienpädagogik überzeugt den Rezensenten nicht. Wie in den meisten Wissenschaften vollzieht sich in der Medienpädagogik die Entwicklung größtenteils durch Zeitschriftenbeiträge, die hier unerfaßt bleiben. Die Titelzahl der aufgenommenen Monographien (200 aus dem Jahre 1989, 5000 aus den beiden vergangenen Jahrzehnten) ist zudem, obwohl graue Literatur berücksichtigt wurde, nicht so hoch, daß eine konventionelle Bibliographie mit knappen Annotationen nicht ausgereicht hätte, sie zu präsentieren. Wer die Medienproblematik ergründen will, dürfte schwerlich, ist er nicht gerade ein Computerfreak, die keineswegs geringe Mühe der Einarbeitung in ein allerdings vielschichtig erschlossenes System aufwenden, das ihm den jeweils neuesten Gedankengang vorenthält, der erfahrungsgemäß durchaus nicht immer in ein fünf Jahre später erscheinendes Buch eingeht. Dazu sei, um die landläufige Dokumentationseuphorie zu bremsen, eine grundsätzliche Anmerkung gestattet. Jegliches Dokumentieren ist nur dort möglich, wo sich eine Bibliothek

mit historisch gewachsenen einschlägigen Beständen befindet. Also nicht in Gütersloh und schon gar nicht in Mainz, wo dem Vernehmen nach die Stiftung Lesen auf einem Felde dokumentarisch herumdilettiert, das sich im deutschen Sprachbereich der seit langem fließenden Forschungsgemeinschaftsmittel wegen schlechterdings nur in Göttingen beackern läßt.

Heinz Steinberg (Berlin)